

Schagarbata, Schagarbata!
Segne du im Tagesumkreis,
Alles Volk im Monatsumkreis,
Schagarbata!
Du, mein Ross, das dieser reitet,
Schagarbata!
Reitet Wett' mit Himmelsfürsten,
Schagarbata!

Wiederum zürnt der Schaman dem Baschtutkan, dieser aber antwortet ihm mit weinerlicher Stimme:

Welches sonnenreiche Land!
Dieses ist ein schönes Land!
Hier möcht' gerne wohnen ich!
Hier möcht' gerne leben ich!
Dichter Bergwald ist gewachsen,
Voll vom Wilde ist der Wald,
Fröhlich möchte hier ich leben!
Heim will ich von hier nicht kehren,
Väterchen Schaman!

Im vierten Himmel stellt der Schaman dar, wie der Kara-kusch einen Kukuk jagt. Der Schaman lässt zuerst die Stimme des Kukuks ertönen, als ob sie aus weiter Ferne klinge, dann laut und lauter: Kukuk! Kukuk! Den Kara-kusch vorstellend, hebt er die rechte Hand zu den Augen, sieht sich nach allen Seiten um, schaut nach oben und unten, nach rechts und links; da er aber trotz aller Bemühungen den Vogel nicht entdecken kann, reibt er sich die Augen und singt:

Wehe dir, o Kara-kusch!
Ist zum Himmel er geflogen?
Oder in die Erd' gesunken?
Meine Flint', die siebenzüg'ge,
Möchte auf ihn ab ich feuern,
Treffen mitten in den Leib ihn;
Ist er auf der Birke Zweige
Oder auf des Tapy Wipfel?

Um das Schiessen des Kara-kusch darzustellen, hält er die Trommel in horizontaler Lage so vor seine Augen, dass er grade die Oberfläche des Trommelfelles sehen kann, dann schiebt er den Orbu mit einem Ruck über die Trommel fort und schreit „au“! indem er den Schall des Abschiessens nachahmt. Hiernach steigt er mit dem einen Fuss auf die fünfte Stufe und singt: